

Heinrich-Böll-Gesamtschule Köln



Schulinterner Lehrplan

Französisch Sek I

(Stand: 09.03.2016)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
	Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch Sek I ...	33
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	35
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule (HBG)

Die HBG ist eine achtzügige Gesamtschule, an der zurzeit 1670 Schülerinnen und Schüler von 150 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt im nördlichen Stadtgebiet Kölns, im Stadtteil Chorweiler. Im wirtschaftlichen Leben des Stadtviertels spielt v.a. der Automobilhersteller Ford eine wichtige Rolle. Das Umland mit den Städten Bonn, Leverkusen und Düsseldorf ist urban geprägt. Allerdings spielt auch die Landwirtschaft, besonders in der benachbarten Region Eifel, eine bedeutende Rolle. In unmittelbarer Nähe der Gesamtschule befindet sich die Stadtteilbibliothek, im Zentrum der Stadt zahlreiche Universitätsbibliotheken, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch an der HBG ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft werden könnte.

Gemäß dem Schulprogramm der HBG trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht der HBG sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Fahrten in frankophone Nachbarländer einen hohen Stellenwert. Des Weiteren befindet sich ein Frankreichaustausch im Aufbau, der jährlich stattfinden soll und dessen Teilnahme dazu beitragen soll, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz bei den Schülerinnen und Schülern zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich ent-

schließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate. Neben der Teilnahme am regulären Unterricht, werden die frankophonen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Gastschülerinnen und Gastschülern in einem über den Zeitraum der Austauschmaßnahme andauernden Tandemcoaching begleitet. Im Tandemcoaching lernen die beiden Austauschpartnerinnen / Austauschpartner gemäß dem Prinzip der Gegenseitigkeit gezielt, gemeinsam an sprachlichen Zielen zu arbeiten und das individuelle sprachliche „Expertenwissen“ für den weiteren Spracherwerb zu nutzen. Darüber hinaus profitieren sie aus den Erfahrungen des kulturellen Austauschs.

Der Französischunterricht an der HBG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern bei der Entscheidung für eine zweite Fremdsprache im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts ab Klasse 6 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 die Möglichkeit, Französischunterricht in Klasse 6 zu besuchen um so einen ersten Eindruck vom Unterricht zu erhalten.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Der/die Fachvorsitzende der Fachschaft Französisch bemüht sich in Absprache mit dem Fach Englisch und Spanisch um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für die Fächer.

Französisch kann an der HBG ab Klasse 6 im Rahmen des Wahlpflichtbereichs I und Klasse 8 im Rahmen der Ergänzungsstunden erlernt werden. Der Unterricht erfolgt dann im Kursverband. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6 (bis Klasse 10)	Französisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 (bis EF)	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II dreistündig (möglichst eine Doppelstunde und eine Einzelstunde) unterrichtet.

Außerunterrichtliche Angebote

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die HBG die Möglichkeit der Teilnahme an einem jährlich stattfindenden „Lesewettbewerbs“ an. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften intensiv auf diese Teilnahme vorbereitet.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Kolleginnen und Kollegen besuchen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Weitere Kooperationen und Veranstaltungen befinden sich im Aufbau.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Im folgenden *Übersichtsraster* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße und kann nach Bedarf über- oder unterschritten werden. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Wahlpflichtfach 1 Französisch Jahrgang 6 und 7

Tous ensemble 1 und 2 neu

Auftakt Bonjour, la France!

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Frankreich

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 2 Std.)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	8/3 Sprachen unterscheiden 8/4 Musikvideo ansehen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 8-9 interkulturelles Vorwissen aktivieren

Leçon 1 Bonjour, Paris!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freunde und Bekannte

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 15 - 18 Std.)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	10/2 Lied anhören und mitsingen 11/3 Video: verstehen, wer sich vorstellt 17/1c Video über Pariser Straßenbild ansehen und Geschäfte erkennen
Leseverstehen	12/1 Dialoge zu Begrüßungsszenen lesen und verstehen 13/2a Personen erkennen 17/1 Beschriftung von Geschäften erschließen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 11/4 sich vorstellen 13/2 nach Personen fragen und antworten, Begrüßungsszenen vorspielen 14/4 nach Personen fragen 14/5 Zusammenfassung der Redemittel, Register unterscheiden 16 sich begrüßen, Dialog zu Bild erfinden und vorspielen 106 Extra sich anhand eines Steckbriefes vorstellen
Schreiben	106 Extra Steckbriefe erstellen
Aussprache und Intonation	10/2 Lied anhören und mitsingen 15/6a [u] und [y]
Orthographie	15/6b Aussprache von [u] und [y] mit Schriftbild vergleichen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 10/1 Vorwissen über Paris aktivieren 17 Straßenbild in Paris kennenlernen Handeln in Begegnungssituationen 13/3a Begrüßung von Kindern und Erwachsenen vergleichen 13/3b Begrüßungen in verschiedenen Sprachen vergleichen
Methodische Kompetenzen	12/1 Aussprache: Dialoge nachsprechen (S10) 16 Sprechen in Situationen / Rollenspiel (S11) 17/1 unbekanntes Vokabular bewusst aus dem situativen Kontext heraus erschließen

Leçon 2 C'est la rentrée

Themenfelder **Ausbildung/Schule/Beruf:** *La rentrée*; **Persönliche Lebensgestaltung:** Familie, Tiere

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 15 - 18 Std.)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
-------------	---------------------

Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	18/2 Video: erkennen, was Julie für <i>la rentrée</i> einkauft 19/3a Bezeichnungen für Schulsachen verstehen 23/1a Bezeichnungen für Schulsachen verstehen 26/4 vertonte Fortsetzung eines Lesetextes verstehen 28/2 verstehen, welche Gegenstände im Rap genannt werden 30/a verstehen, was Jugendliche zu Collagen sagen
Leseverstehen	20-21/1 Text zum Thema <i>la rentrée</i> lesen und verstehen 21/2 Aussagen Sprechern zuordnen 24-25/2 Schulhofgespräche lesen und verstehen 25/3 falsche Aussagen zum Text korrigieren 31/1 Einkaufsliste und Bilder vergleichen 31/2b Tiernamen im Gedicht erkennen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 22/4 Gegenstände benennen 22/5 Einkaufsszenen spielen 23/1b, c fragen, wem etwas gehört, und antworten 26/5 nach Gegenständen fragen 26/6 Rätsel lösen und erfinden 27/10 sich gegenseitig nach dem Alter fragen 29/7 Zusammenfassung der Redemittel, sich gegenseitig Fragen stellen zusammenhängendes Sprechen 19/4 Spiel: Kofferpacken 29/5a Rap vortragen 29/6 Sätze bilden 30/c Collage vorstellen
Schreiben	29/5b Rap weiterschreiben 29/6 Sätze bilden
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	22/4 Schulsachen 27/8 Zahlen (13-39) 31/2 Haustiere 107 Extra Tiere auf dem Bauernhof
Grammatik	22/3 un / une 23/1 le / la / l' 26/7 avoir (Sg.)

	28/4 les 29/6 le / la / l' / les
Aussprache und Intonation	19/3b Bezeichnungen von Schulsachen nachsprechen 29/5a Rap aufführen 28/3b Stummes und geschlossenes -e- (le, les) 31/2a, b Gedicht nachsprechen und auswendig lernen
Orthographie	26/4, 29/5b, 6 Plural-s
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 18/1 Schuljahresbeginn in Frankreich und Deutschland vergleichen
Methodische Kompetenzen	18/2 Filme verstehen (S7) 22/3 Wörter lernen (S1) 26/4 Hörtext verstehen (S6) 30b Portfolio-Ordner anlegen (S15) 30c Präsentieren (S12) 31/2 Wörter lernen (S2)

Leçon 3 Les loisirs, c'est cool!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freunde, Freizeit, Hobbys

Schwerpunktkompetenzen: Sprechen und Lesen (ca 15 - 18 Std.)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	32/2a verstehen, welche Freizeitaktivitäten Jugendliche mögen 33/4 Video: verstehen, welche Freizeitaktivitäten Jugendliche mögen 37/1 Bezeichnungen für Gegenstände verstehen und Bildern zuordnen 43/4 Aktivitäten einem Kalender zuordnen
Leseverstehen	34/1 Chat lesen und verstehen 34/2 falsche Aussagen zum Text korrigieren 38-39/2 Text über Fußballspiel lesen und verstehen 39/3 Aussagen zum Text in die richtige Reihenfolge bringen 42/1 Text über Siegesfeier in der Crêperie lesen und verstehen 42/2 Texte vergleichen 44 E-Mails lesen und vergleichen 45/1 Liedtext lesen und Fragen dazu beantworten

	45/2a Plakat Informationen entnehmen 46/3a Ankündigungen Informationen entnehmen 47/4 Comic über eine Verabredung global verstehen 108-109 Extra Spiel: Aufgaben lösen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 33/3 Über Vorlieben sprechen 35/5 anhand einer Zeichnung Fragen stellen und beantworten 36/6 Zusammenfassung der Redemittel, Mitschüler zu ihren Hobbys interviewen 36/7b Vorlieben der Mitschüler beschreiben/erraten 40/5 Tätigkeiten erraten zusammenhängendes Sprechen 35/4b Sätze bilden 36/7b Vorlieben und Abneigungen von Mitschülern nennen 37/1c Zeichnung beschreiben 40/4 Sätze bilden 108-109 Extra Spiel: Aufgaben lösen
Schreiben	35/4b Sätze bilden 36/7a Vorlieben aufschreiben 36/8 E-Mail beantworten 40/4 Sätze bilden 44 E-Mail beantworten
Sprachmittlung	45/2 französisches Plakat erklären 46/3 aus mehreren angebotenen Aktivitäten auswählen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	32/2b Freizeitaktivitäten 35/3a Freizeitaktivitäten 35/3b Schulsachen 43/4 Wochentage 43/5 Wochentage
Grammatik	35/4 Verben auf -er (Sg.) 37/1 des 40/4 Verben auf -er 41/7 Verben auf -er 41/8 Verben auf -er 43/3 avoir

	134/1 Je m'entraîne avoir, Verben auf -er 136/1 En plus avoir, Verben auf -er
Aussprache und Intonation	40/6 stimmhaftes und stimmloses -s-, Liaison 45/1a Lied anhören und mitsingen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 32-33 Freizeitaktivitäten Handeln in Begegnungssituationen 34/1 eigene Fremdsprachenkenntnisse nutzen 46/3b Wörter in verschiedenen Sprachen vergleichen
Methodische Kompetenzen	32/2 Hörtexte verstehen (S6) 34/1 Wörter erschließen (S8) 35/3 Wörternetze (S3) 36/6 Wörter nachschlagen (S5) 39/3 Text verstehen (S9) 44 E-Mails schreiben (S13) 45/2a Wörter erschließen (S8) 45/2 Sprachmittlung (S14) 46/3a Wörter erschließen (S8) 46/3 Sprachmittlung (S14)

Leçon 4 Joyeux anniversaire!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Familie, Geburtstag, Zimmer

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 15 - 18 Std.)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	52/2 Monatsnamen im Gedicht erkennen 53/4 Fragen zum Video über Geburtstagsfeier beantworten 56/5 Dialogen Informationen entnehmen 57/1a Verwandtschaftsbeziehungen nachvollziehen 57/1c Hörtext Foto zuordnen 60/4 Hörtext Bild zuordnen 67/3 Zimmerbeschreibungen Fotos zuordnen 111/2a Extra Witze verstehen
Leseverstehen	54/1 Text über den Kauf eines Geburtstagsgeschenks lesen und verstehen; Vermutungen äußern

	55/2 falsche Aussagen zum Text korrigieren 58-59/2a Textabschnitte über Geburtstagsfest Bildern zuordnen 58-59/2 Fragen zum Text beantworten 60/3 Sätze zum Text bilden und in die richtige Reihenfolge bringen 62/1 Zimmerbeschreibung lesen und verstehen 63/2 Sätze zum Text bilden 65/1a Einladungen lesen und verstehen 66/2 Kuchenrezept lesen und verstehen 110/1a Extra Texte Fotos zuordnen 111/2c Extra Text zum 1. April lesen und verstehen 111/3 Extra Text zum 31. Dezember lesen und verstehen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 53/3 über Geburtstag sprechen 56/5 Zusammenfassung der Redemittel 57/1b Fragen zur Familie stellen und antworten 61/6 Dialoge erfinden 64 Dialoge erfinden und vortragen zusammenhängendes Sprechen 55/3b Sätze bilden 57/1d Familie vorstellen 60/3a Sätze bilden 60/5 Sätze bilden 63/2 Sätze bilden 63/3b Kettensätze bilden 63/4 Sätze bilden 67/4b Zimmer beschreiben
Schreiben	55/3b Sätze bilden 60/3a Sätze bilden 60/5 Sätze bilden 63/2 Sätze bilden 63/4 Sätze bilden
Sprachmittlung	65/1 französische und deutsche Einladungen erklären
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	52/2 Monatsnamen 57/1 Familie

Wortschatz	61/7 Alphabet, Abkürzungen 63/3a Zimmer
Grammatik	55/3 être 55/4 être 57/1c, d mon / ma / mes 60/5 ton / ta / tes 63/4 son / sa / ses 134/2 Je m'entraîne Verben konjugieren 134/3 Je m'entraîne mon / ma / mes ... 136/2 En plus Verben konjugieren 136/3 En plus être, mon / ma / mes ...
Aussprache und Intonation	52/1c <i>Joyeux anniversaire</i> singen 52/2 Gedicht auswendig lernen und vortragen 56/6 offenes und geschlossenes -e -
Orthographie	61/7 Alphabet 61/8 französische Wörter buchstabieren und schreiben
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 52/1a, c Geburtstagsgrüße und -lieder in verschiedenen Sprachen kennenlernen 111/3 Extra Feiertage und Feste
Methodische Kompetenzen	56/5 Hörtexte verstehen (S6) 60/4 Hörtext verstehen (S6) 63/3a Wörternetz (S3) 63/3a Wortkarten erstellen (S4) 64 Sprechen in Situationen / Rollenspiel (S11) 65/1 Sprachmittlung (S14)

Leçon 5 Lisa à Paris

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Besuch in Paris

Schwerpunktkompetenzen: Lesen und Sprechen (ca 15 – 18 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	68/1 Szene aus Stadtführung anhören und Sehenswürdigkeiten auf dem Stadtplan zeigen 69/3 Video: Sehenswürdigkeiten erkennen

	74/8 Angebote von Händlern verstehen 77/3 Uhrzeiten verstehen 82/5b Telefonnummern verstehen und Fotos zuordnen 87/4 telefonische Pizzabestellung verstehen 87/5 Lautsprecherdurchsagen Piktogrammen zuordnen
Leseverstehen	71/2 Text über Streifzug durch Paris lesen und verstehen, Fragen beantworten 72/3a im Text genannte Sehenswürdigkeiten aufzählen 72/3b Sätze zum Text finden 75-76/1 Text über Ausflug ins <i>Aquaboulevard</i> lesen und verstehen 76/2 Zusammenfassung des Textes vervollständigen 79-81/1 Fotoroman lesen und verstehen 81/2 passende Aussagen zum Text finden 85/1 Flyer über Stadtrundfahrt Informationen entnehmen 85/2 Rätsel verstehen und lösen 86/3 Artikel über Traoré Informationen entnehmen 112-113 Extra Theaterszenen lesen und verstehen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 69/4 sich gegenseitig zum Film befragen 70/1b, c Dialoge erfinden 74/9 Einkaufsszene erfinden und spielen 77/5 nach der Uhrzeit fragen und antworten 78/6 Zusammenfassung der Redemittel, sich verabreden 82/4 Zusammenfassung der Redemittel, Einkaufsszenen erfinden und spielen 82/5c, d nach Telefonnummern fragen und antworten, Telefonnummer diktieren 112-113 Extra Theaterstück einüben und aufführen zusammenhängendes Sprechen 68/2 sagen, welche Sehenswürdigkeiten auf Fotos abgebildet sind 73/4b Sätze bilden 76/2b Geschichte nacherzählen 77/4 Sätze mit Uhrzeiten bilden, Tagesablauf erzählen 84 Besichtigungsprogramm präsentieren
Schreiben	73/4b Sätze bilden 82/3 SMS beantworten
Sprachmittlung	85/1 Flyer Informationen entnehmen und wiedergeben

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	74/7 Zahlen (20-90) 82/5 Zahlen, Telefonnummern
Grammatik	70/1 aller à 73/4 aller à 73/5 Verben konjugieren 77/3 Uhrzeit 83/6 ne ... pas 83/7 ne ... pas 83/8 ne ... pas 135/4 Je m'entraîne Verben konjugieren 137/4 En plus Verben konjugieren
Aussprache und Intonation	73/6 Lied anhören und mitsingen 78/7 stimmhaftes und stimmloses -sch-
Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 68-69 Vorwissen über Paris aktivieren Handeln in Begegnungssituationen 75/1 Anredeformen 85/2 eigene Fremdsprachenkenntnisse nutzen
Methodische Kompetenzen	71-72 Wörter erschließen (S8), einen Text verstehen (S9) 74/9 Sprechen in Situationen / Rollenspiel (S11) 82/4 Sprechen in Situationen / Rollenspiel (S11) 83/6b Regel selbst herleiten 84 Wörter nachschlagen (S5) 85/1 Sprachmittlung (S14) 85/2 Wörter erschließen (S8) 87/4 Hörtext verstehen (S6) 87/5 Hörtexte verstehen (S6)

Leçon 6 C'est l'été

Themenfelder **Persönliche Lebensgestaltung; Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:**
Ferien in Frankreich

Schwerpunktkompetenzen: Lesen und Schreiben (ca 15 - 18 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	92/2 in Telefongesprächen genannte Städte auf der Karte finden 93/4 Video über Frankreich ansehen und sich anschließend dazu befragen 97/5a verstehen, wie Leute ihre Ferien verbringen 104/1a Wegbeschreibungen verstehen 104/2a Ansagen Fotos zuordnen
Leseverstehen	94-95/1a Ferienerlebnisse Postkarten zuordnen 96/2 Sätze zum Text bilden 98-99/1 Text über Feriencamp lesen und verstehen, Fragen beantworten 100/2a Aussagen zum Text in die richtige Reihenfolge bringen 100/2b Überschriften zu Textabschnitten finden 105/3a Angebote einer Ferienkolonie vergleichen 114-115 Extra Fortsetzung des Lektionstextes lesen und verstehen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 93/4 sich über Regionen Frankreichs austauschen 97/5 Zusammenfassung der Redemittel, Sätze bilden 102/8 Vorschläge machen und begründen, warum man ablehnt zusammenhängendes Sprechen 93/3 Wetter beschreiben 96/2 Sätze bilden 96/3 Sätze bilden 96/4 Ferienaktivitäten beschreiben 97/5b Sätze bilden 97/6 Sätze bilden 100/2c Geschichte nacherzählen 101/6 Richtung angeben 104/1b Weg beschreiben 105/3b Auswahl treffen und begründen
Schreiben	96/2 Sätze bilden 96/3 Sätze bilden 97/6 Sätze bilden 100/2c Geschichte nacherzählen 103a Postkarte schreiben
Sprachmittlung	104/2b französische Ansagen erklären

	114-115 Extra Inhalte eines französischen Textes wiedergeben
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	92/2, 3 Wetter 94-95/1 Ferien 101/6 Richtungswörter
Grammatik	96/3 faire 96/4 faire du / de la / de l' 100/3 Fragen stellen 100/4 notre / votre / leur ... 101/5 Imperativ 135/5 Je m'entraîne Fragen stellen 135/6 Je m'entraîne Possessivbegleiter 137/5 En plus Fragen stellen 137/6 En plus Possessivbegleiter
Aussprache und Intonation	102/7 [œ], [oi] und [ui] 102/9 Lied anhören und mitsingen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 92-93 Landeskunde Frankreich, Vergleich mit Deutschland 95/1b (Ferien)orte in Frankreich und Marokko
Methodische Kompetenzen	97/5a Hörtexte verstehen (S6) 98-99 Text verstehen (S9) 103 Postkarten schreiben (S13) 104/2b Sprachmittlung (S14) 114-115 Extra Sprachmittlung (S14)

Wahlpflichtfach 1 Französisch Jahrgang 7

Tous ensemble 2 neu

Auftakt Au retour des vacances

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Frankreich, Europa

Schwerpunktkompetenzen: Lesen und Sprechen (ca. 3 Stunden)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen	7/2 Hörszenen Fotos zuordnen
Hörverstehen	7/3 Lied anhören und mitsingen

Hör-Seh-Verstehen	8/4b Ländernamen 8/5 Video: verstehen, was die Jugendlichen in den Ferien gemacht haben
Leseverstehen	8/4a Ländernamen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 9/6 Zusammenfassung der Redemittel: über Ferien sprechen zusammenhängendes Sprechen 8/4c über Lieblingsländer sprechen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	9/6 Zusammenfassung der Redemittel: über Ferien sprechen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 6/1 interkulturelles Vorwissen aktivieren
Methodische Kompetenzen	8/5 Hören und verstehen (S1) Filme sehen und verstehen (S2)

Leçon 1 Question de look

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Kleidung einkaufen, Mode

Schwerpunktkompetenzen: Lesen und Sprechen (ca 15 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	10/2b Bezeichnungen für Kleidungsstücke verstehen 11/3a, b Video: verstehen, was Malika sich ansieht und was sie einkauft 12/1a, b verstehen, für wen Madame Legrand welche Kleidungsstücke bestellt 16/4c Dialoge anhören 18/8a Dialog anhören und Bilder zuordnen 21a Nachricht auf dem Anrufbeantworter verstehen und entsprechendes Outfit entwerfen 102-103a, c Extra Dialoge Szenen zuordnen, Dialog verstehen
Leseverstehen	13-15/2 Text über „falsche“ Lieferung lesen und verstehen 15/3 Fragen zum Text beantworten 16/4a Texte lesen und zusammenfassen 21a Einladungen lesen und entsprechende Outfits entwerfen

Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 11/4 über Einkäufe sprechen 16/4c Dialoge nachspielen 20/13 Zusammenfassung der Redemittel: um Rat fragen/beraten 23/2a Modenschau vorbereiten 102-103b Extra Dialoge erfinden und vorspielen 102-103c Extra Rätsel erfinden und lösen zusammenhängendes Sprechen 12/1b Sätze bilden 12/1c sagen, welche Kleidungsstücke man bestellt 17/7 Kleidung eines Mitschülers/einer Mitschülerin beschreiben und erraten 18/8b Outfit beschreiben 18/9c, d Sätze bilden 19/10 Spiel: Kofferpacken 19/11b Zimmer beschreiben 21b Outfits vorstellen 23/2b Mode präsentieren
Schreiben	21c Outfits schriftlich beurteilen
Sprachmittlung	16/4b Inhalt eines Textes auf Deutsch wiedergeben 22/1 Text lesen und auf Deutsch zusammenfassen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	10/2a Kleidung 17/6a Kleidung 17/6b Sommer 20/13 Zusammenfassung der Redemittel: um Rat fragen/beraten
Grammatik	12/1 Farbadjektive 17/5 Farbadjektive 18/8 mettre 18/9 mettre 19/11 grand/petit 140/1 Je m'entraîne Farbadjektive 140/2 Je m'entraîne Farbadjektive, grand/petit 140/3 Je m'entraîne mettre 144/1 En plus Farbadjektive 144/2 En plus Farbadjektive, grand/petit

	144/3 En plus mettre
Aussprache und Intonation	19/12 nasales und offenes [o] 20/14 Gedichte vortragen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 10/1a interkulturelles Vorwissen aktivieren: Mode
Methodische Kompetenzen	13-15/2 Wörter erschließen (S5) 16/4 Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4) 16/4 Gruppenpuzzle (S20) 17/6 Ein Wörternetz erstellen (S6) 17/6 Dico personel (S10) 18/9c Verben lernen (S11) 22/1 Wörter erschließen (S5)

Leçon 2 Bienvenue au collège

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freunde

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 15 - 20 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	30/2a Dialog verstehen 30/2b Dialogen Fotos zuordnen 31/4 Video über das <i>collège Honoré de Balzac</i> verstehen und sagen, was einem gefällt 32/1a Text zu Bildern verstehen 36/4a Dialogen Bilder zuordnen 37/8b Personenbeschreibungen als richtig oder falsch erkennen 39/11a Video: Schulhofgespräch verstehen 40a Präsentationen verstehen
Leseverstehen	33-35/2 Text über einen neuen Mitschüler lesen und verstehen 35/3a Informationen aus dem Text entnehmen 41/1a einem französischen Stundenplan Informationen entnehmen 104-107 Extra Comic Informationen entnehmen
Sprechen	zusammenhängendes Sprechen 31/3 Erklären, wo sich in der Schule welche Gegenstände befinden 32/1b, c Sätze bilden

	35/3b Personen präsentieren 36/4b Fortsetzung der Lektionsgeschichte nacherzählen 37/8a Personen beschreiben/erraten 39/11 Zusammenfassung der Redemittel: Schule, Unterricht 39/11b über den eigenen Schulalltag berichten 40c eigene Schule vorstellen 104-107 Extra Fragen zu Comic beantworten
Schreiben	104-107e Extra Fortsetzung zu Comic erfinden
Sprachmittlung	41/2 französisches Zeugnis erklären
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	38/9 Computer 39/11 Zusammenfassung der Redemittel: Schule, Unterricht
Grammatik	32/1 Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) 36/5 Verbformen einsetzen 36/6 venir 37/7 venir de 141/4 Je m'entraîne Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) 141/5 Je m'entraîne venir, aller 145/4 En plus Der Aussagesatz (montrer/donner/présenter qc/qn à qn) 145/5 En plus venir, aller
Aussprache und Intonation	39/12 nasales [a] und nasales [ɛ]
Orthographie	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 30/1 Vergleich Schule in Frankreich und Deutschland 38/10 Vergleich Schule in Frankreich und Deutschland 41/1b, c Stundenpläne vergleichen
Methodische Kompetenzen	31/4 Filme sehen und verstehen (S2) 35/3 Eine Mindmap erstellen (S7) 36/4 Hören und verstehen (S1) 36/6 Verben lernen (S11) 40b Einen Arbeitsplan erstellen (S16) 40c Präsentation mit dem Computer (S14)

Leçon 3 Enfin, c'est le week-end!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Wochenende, Freizeit

Schwerpunktkompetenzen: Sprechen und Schreiben (ca 15 - 20 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	46/2 Dialoge Fotos zuordnen 47/3 Video: Gespräch über Wochenendaktivitäten verstehen 51/5a Beschreibungen von verlorenen Gegenständen verstehen und Bilder zuordnen 53/8a, b verstehen, ob gesprochene Sätze im Präsens oder im passé composé stehen 57/3a Dialog zum Thema Kino anhören und Fragen beantworten
Leseverstehen	49-50/2 Text über einen Kinobesuch lesen und verstehen 50/3a Fragen zum Lektionstext beantworten 51/4 Dialog auf dem Kommissariat lesen und verstehen 54-55b Text lesen und Bilder zuordnen 56/1a, b Filmplakaten Filmgenres und Kurzbeschreibungen zuordnen 56/1c Informationen und Trailer zu den Filmen im Internet suchen 57/3b Preisliste verstehen 108-109 Extra Text über Lichterfest in Lyon verstehen, im Internet weitere Informationen suchen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 47/4 über das Wochenende sprechen 48/1c Fragen stellen und beantworten 51/5 Zusammenfassung der Redemittel: Verlust melden 51/5b einen Verlust bei der Polizei melden 57/2a Umfrage zum Thema Filme in der Klasse durchführen zusammenhängendes Sprechen 50/3b Geschichte nacherzählen 51/4b Fragen zum Text beantworten 54-55c Bildergeschichte vortragen 57/2b Ergebnisse der Umfrage präsentieren
Schreiben	50/3b Geschichte nacherzählen 54-55c, d Bildergeschichten erzählen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche	51/5 Zusammenfassung der Redemittel: Verlust melden

Korrektheit	
Wortschatz	
Grammatik	48/1 das passé composé mit avoir 52/6 das passé composé mit avoir 52/7 das passé composé mit avoir 53/8 das passé composé mit avoir 53/9 attendre, répondre 141/6 Je m'entraîne das passé composé mit avoir, die Verneinung 142/7 Je m'entraîne das passé composé mit avoir, die Verneinung, die Verben auf -dre 145/6 En plus das passé composé mit avoir, die Verneinung 146/7 En plus das passé composé mit avoir, die Verneinung, die Verben auf -dre
Aussprache und Intonation	53/10 Sätze mit viel Ausdruck vorlesen
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 46/1 Vergleich Öffnungszeiten in Deutschland und Frankreich
Methodische Kompetenzen	47/4 Kugellager (S19) 48/1b Grammatik selbstständig erarbeiten (S12) 48/1c Marktplatzgespräch (S18) 49-50/2 Lesen und verstehen (S3) 51/5b Rollenspiele gekonnt vortragen (S8) 55d Eine Geschichte schreiben (S9) 56/1b Wörter erschließen (S5) 57/3a Hören und verstehen (S1)

Leçon 4 Balades et découvertes

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Ausflüge planen

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Ausflugs- und Ferienzele in Frankreich

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Sprechen (ca 15 -20 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen	64/2 eine Reportage im Radio verstehen und Fragen beantworten
Hörverstehen	65/3 Video: Informationen über Avignon verstehen
Hör-Seh-Verstehen	66/1a Dialog anhören und verstehen

	72/8a Gedicht anhören und verstehen 73/10a Dialoge verstehen und Fotos zuordnen 74-75a Video über Camargue verstehen 77/2 Wetterbericht verstehen und Karte zuordnen
Leseverstehen	67-69/2 Text über eine Fahrradtour lesen und verstehen 67-69/3 Fragen zu Text beantworten 74-75a Prospekten über Camargue verstehen 76/1b Informationen aus einem Text wiedergeben 110 Extra Artikel verstehen, Fragen beantworten
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen 72/8c über das Wetter sprechen 73/10 Zusammenfassung der Redemittel: Ausflüge planen, über das Wetter sprechen 73/10b, c über ein Vorhaben sprechen und ein Treffen organisieren 74b, c in 4-er Gruppen Vorschläge für Aktivitäten erarbeiten und die Diskussion vorspielen zusammenhängendes Sprechen 65/4 erzählen, was man in der Provence gerne machen würde
Sprachmittlung	76/1a Entstehung einer Tropfsteinhöhle auf Deutsch erklären 76/1b Informationen aus einem Text wiedergeben
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	72/8 Wetter 73/10 Zusammenfassung der Redemittel: Ausflüge planen, über das Wetter sprechen
Grammatik	66/1 das futur composé 70/4 prendre 70/5 Fragen mit est-ce que 71/7 Spiel: das futur composé 142/8 Je m'entraîne Fragen mit est-ce que, das futur composé 142/9 Je m'entraîne Fragen mit est-ce que 143/10 Je m'entraîne prendre 146/8 En plus Fragen mit est-ce que, das futur composé 146/9 En plus Fragen mit est-ce que 147/10 En plus prendre
Aussprache und Intonation	71/6 Lied anhören und mitsingen 72/8b Gedicht auswendig lernen und vortragen

	72/9 [wa]
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 64/1 interkulturelles Vorwissen aktivieren: Römische Monumente
Methodische Kompetenzen	64/2 Hören und verstehen (S1) 66/1d Grammatik selbstständig erarbeiten (S12) 73/10b, c Marktplatzgespräch (S18) 74-75a Wörter erschließen (S5) 76/1b Wörter erschließen (S5) 77/1c Im Internet nach Informationen suchen (S13)

Leçon 5 Ça me fascine!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freizeitaktivitäten

Themenfeld **Gesellschaftliches Leben**: Engagement für Tiere

Schwerpunktkompetenzen: Hören und Lesen (ca 15 – 20 Std)

Kompetenzen	Inhalte Schülerbuch
Kommunikative Kompetenzen Hörverstehen Hör-Seh-Verstehen	82/2a Dialoge Fotos zuordnen 83/4a Video über einen Reiterhof verstehen, Notizen machen 85/2a Telefongespräch anhören und Fragen beantworten 89/4a Bildbeschreibung anhören und Fehler finden 89/5a Dialog anhören und Bild zuordnen 91/8b Dialog anhören und verstehen 94/2 Aussagen Fotos zuordnen
Leseverstehen	86-87/2b Text über Reiterhof lesen und verstehen 88/3a Sätze zum Lektionstext bilden 93/1 Tierbeschreibungen für Adoption lesen und Personen zuordnen 94/3 Informationen in Liedtext finden 95/4b der Preistabelle eines Campingplatzes Informationen entnehmen 111-113 Extra Fortsetzung des Lektionstextes verstehen, Überschriften zu Textabschnitten finden, Fragen zum Text beantworten; Bildern Sätze zuordnen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen

	83/3 Umfrage in der Klasse zu Freizeitaktivitäten 83/4b Inhalt des Videos diskutieren, Notizen vervollständigen 84/1b, d Gespräche über Freizeitaktivitäten führen 89/5 Zusammenfassung der Redemittel: Hilfe anbieten 89/5b Dialoge zu Bildern erfinden 90/7 Sätze bilden 91/8c Dialoge erfinden 92c Tag der offenen Tür vorbereiten und durchführen zusammenhängendes Sprechen 88/3b Aussagen zu Fotos machen 88/3c Geschichte nacherzählen 89/4b Foto beschreiben 92b Ideen für Tag der offenen Tür präsentieren
Schreiben	84/1c Verbformen vervollständigen 88/3c Geschichte nacherzählen 92a Ideen für einen Tag der offenen Tür sammeln und Programm erstellen 95/4a E-Mail lesen und beantworten
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz	82/2b sportliche Aktivitäten 89/5 Zusammenfassung der Redemittel: Hilfe anbieten 91/8 Buffet
Grammatik	84/1 der Infinitivsatz 90/6 vouloir, pouvoir 90/7 der Infinitivsatz 143/11 Je m'entraîne der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir 143/12 Je m'entraîne der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir 147/11 En plus der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir 147/12 En plus der Infinitivsatz, vouloir, pouvoir
Aussprache und Intonation	91/9 nasales [a], nasales [ɛ] und nasales [o]
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen 82/1 interkulturelles Vorwissen aktivieren: Sportliche Aktivitäten
Methodische Kompetenzen	85/2a Hören und verstehen (S1) 86-87/2b Lesen und verstehen (S3) 90/6a Verben lernen (S11)

92a Brainstorming (S15)
92c Einen Arbeitsplan erstellen (S16)
93/1 Unterschiedliche Lesetechniken nutzen (S4)
93/1 Wörter erschließen (S5)

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kriterien 2.2.1, 2.6.1 und 2.6.2) orientiert sich die Fachkonferenz an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lerner-typen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt

die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.

Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen, Sprechen, Lesen und Verstehen Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und

mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibenanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen		
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen		
Schreiben	Sprechen	
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> • Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge	
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache		<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf

	gen auf die Ausgangs- und Zielsprache • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)
--	--

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.1. und 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

WP I (F6)	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
6	3	3	1
7	2 – 3	2 – 3	1
8	2 – 3	2 – 3	1 – 2
9	2 – 3	2 – 3	1 – 2
10	2 – 3	2 – 3	1 – 2

ES (F8)	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden
	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
8	2 – 3	2 – 3	1 – 2
9	2 – 3	2 – 3	1 – 2
10	2 – 3	2 – 3	1 – 2
EF	2	2	2

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals,

über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch Sek I

Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
<i>Ich...</i>				
- halte mich an die Grundregeln des Unterrichts - wie z.B. <i>Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i>				
- nehme am Unterricht aktiv teil - durch <i>selbstständiges, konzentriertes und zügiges Arbeiten</i>				
- kann verantwortungsvoll in der Gruppe arbeiten - in <i>allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen usw.</i>				
- halte die Gesprächsregeln ein - wie etwa <i>Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i>				
- Bereite den Unterricht vor und nach - z.B. das Lernen von Vokabeln, Redewendungen, grammatikalischen Begriffen, Definitionen usw.				

Bereiche der sonstigen Mitarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
<i>Leistungsentwicklung im Unterricht</i>				

• <i>Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</i>				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
Punktueller Überprüfung einzelner Kompetenzen				
• Kurze schriftliche Übungen				
• Wortschatzkontrollen (Vokabeltest)				
• Überprüfung des Hörverstehens				
• Überprüfung des Leseverstehens				
Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben				
• Projektarbeit				
• Portfolioarbeit				

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht an der HBG wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I der Gesamtschule* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:

Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte

- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht an der HBG nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,

- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der HBG durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	• Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	• Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	res fortlaufend am Ende des Schuljahres
Alle Fachkonferenzmitglieder	• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch Sek I

Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
<i>Ich...</i>				
• halte mich an die Grundregeln des Unterrichts ◦ wie z.B. <i>Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i>				
• nehme am Unterricht aktiv teil ◦ <i>durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges Arbeiten</i>				
• kann verantwortungsvoll in der Gruppe arbeiten ◦ <i>in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen usw.</i>				
• halte die Gesprächsregeln ein ◦ <i>wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i>				
• Bereite den Unterricht vor und nach ◦ z.B. das Lernen von Vokabeln, Redewendungen, grammatikalischen Begriffen, Definitionen usw.				

Bereiche der sonstigen Mitarbeit	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
<i>Leistungsentwicklung im Unterricht</i>				
• <i>Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</i>				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: schriftlich)				

• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (individuelle Beiträge: mündlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: schriftlich)				
• kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (kooperative Beiträge: mündlich)				
Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen				
• Kurze schriftliche Übungen				
• Wortschatzkontrollen (Vokabeltest)				
• Überprüfung des Hörverstehens				
• Überprüfung des Leseverstehens				
Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben				
• Projektarbeit				
• Portfolioarbeit				

